Gesellschaft
für Informatik e.V.

Fachgruppe 3.1.4
Betriebssysteme

Prof. Dr. W. Schröder-Preikschat
Universität Potsdam
Institut für Informatik
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Tel.: (0331) 977 1032 / 1163
Fax.: (0331) 977 1720
E-Mail: `wosch@cs.uni-potsdam.de`

Mitteilungen

November 1996

Inhalt

Seite

1 Aus Leitungsgremium und Mitgliederversammlung

Um mit der Tür ins Haus zu fallen, gleich zum Anfang eine **dringende Bitte**: soweit nicht bereits erfolgt, möchte doch jedes Fachgruppenmitglied bitte seine **E-Mail-Adresse dem Sprecher (`wosch@cs.uni-potsdam.de`) mitteilen**. Von den knapp 700 Mitgliedern unserer Fachgruppe sind bis jetzt erst 48 (in Worten: achtundvierzig) Meldungen eingegangen.

Wie der Aufruf zur Zusendung der E-Mail-Adresse, um den elektronischen Verteiler zu aktualisieren, scheint offensichtlich auch der mit der GI-Fachgruppe

Datenbanksysteme gemeinsam veranstaltete Workshop (siehe unten) keine positive Resonanz gefunden zu haben. Sollte sich in Chemnitz etwa nur der "harte Kern" von zwei Fachgruppen getroffen haben? Lag es am Thema? Lag es nur daran, daß zu der Einladung, die in den letzten Fachruppenmitteilungen enthalten war, nicht, wie sonst üblich, das Programm und die Kurzfassungen der Vorträge beigelegt war? Die Ursachenforschung hierzu steht noch aus, sofern sie überhaupt erschöpfend betrieben werden kann. Sicher ist, daß fehlendes Programm samt Kurzfassungen eine nicht unerheblich Rolle gespielt haben werden.

Es scheint besser zu sein, lieber gar kein als ein nur sehr schlecht besuchtes Fachgruppentreffen stattfinden zu lassen. Eine Einladung ohne fertiges Programm verschicken zu müssen wird daher in Zukunft als Kriterium dienen, in den betreffenden Mitteilungen ein bereits angesetztes Fachgruppentreffen abzusagen und ggf. zu verschieben. Solange der Postversand für die Verteilung der Mitteilungen genutzt wird, scheidet die Nachsendung von Einladungen aus Kostengründen aus. Der Fachgruppenbeitrag deckt gerade die Unkosten der bisher praktizierten Prozedur. Es ist kein finanzieller Spielraum für auch nur einen zusätzlichen Versand vorhanden. Dies war und ist der Hauptgrund, weshalb der Versand verstärkt durch den Einsatz elektronischer Medien bewerkstelligt werden sollte (siehe letzte Fachgruppenmitteilung).

Der Einsatz elektronischer Medien würde die Fachgruppenleitung wesentlich beim Versand der Mitteilungen entlasten. Mit einer E-Mail aus dem Leitungsgremium wird z.B. jeweils immer nur ein "*Pointer*" gesetzt, daß aktualisierte Informationen auf dem WWW-Server der Fachgruppe (`http://www.tu-chemnitz.de/~ulu/GI/gifg314.html`) bereitstehen. Soweit die Theorie. Die Praxis scheint allerdings zu zeigen, daß mit diesem Verfahren z.Z. nur 48 von 700 Mitgliedern erreicht werden können. Hat sich etwa nur der "harte Kern" unserer Fachgruppe zur Mithilfe bei der Aktualisierung des E-Mail-Verteilers aufraffen können?

Bei der letzten Mitgliederversammlung in Chemnitz wurde die vom Arbeitskreis "Lehre" ausgearbeitete und vorgelegte Stellungnahme der Fachgruppe (siehe letzte Mitteilungen) zur Lehre im Fach Betriebssysteme verabschiedet. Vielen Dank nochmals an die Herren Kröger und Vogt, die mit viel Einsatz die Ausarbeitung des Textenwurfes vorangetrieben haben. In diesem Zusammenhang soll insbesondere darauf hingewiesen werden, daß die Arbeitsgruppe um Herrn Prof. Wettstein (Universität Karlsruhe) ihre Materialien für ein Betriebssystempraktikum zur freien Verfügung stellen. Die Materialien können über `ftp://i30ftp.ira.uka.de/pub/IBDS/viskosy/` bezogen werden. Bei Fragen dazu hilft Ihnen Herr Burke (`burke@ira.uka.de`) weiter.

2 Bericht aus Fachausschuß und Fachbereich

Am 7. Oktober tagte in Berlin (bei GMD FOKUS) der Fachausschuß 3.1, dem unsere Fachgruppe direkt zugeordnet ist. Direkt im Anschluß daran tagte am selben und darauffolgendem Tage der Fachbereich 3. Eines der zentralen Themen beider Sitzungen war die mehr als angespannte Finanzsituation der GI. Es wurde berichtet, daß die GI derzeit auf einen Verfügungsrahmen von knapp DM 2000,– zurückgreifen kann! Der Verlust beläuft sich auf etwa 300 TDM. Als Konsequenz aus dieser Lage wurde u.a. der Schatzmeister gewechselt und es soll erstmals Controlling eingeführt werden. Weiterhin erhofft sicht die GI durch nur noch einen anstatt zwei Geschäftsführer ein effizienteres Arbeiten in der Führungsetage, als es in der Vergangenheit der Fall gewesen ist.

Einer der wesentlichen Ursachen für den Verlust sind die zurückliegenden GI-Tagungen. (u.a. auch die EUROARCH, die in der ARCS '97 zu neuem Leben erweckt werden soll). In Zukunft soll die DLGI, die Dienstleistungsgesellschaft der GI, bei der Tagungsorganisation eingeschaltet werden. Die Hoffnung ist, daß dadurch ein für die GI kostensparender Ablauf von Tagungsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung erreicht wird.

Unter Beteiligung von Mitgliedern des FA 3.1 wurde im März 96 ein Antrag auf Einrichtung eines DFG-Schwerpunktprogramms mit dem Thema "Beherrschbarkeit arbeitsteiliger Systemarchitekturen" (Korrdination Prof. Maehle) gestellt. Der Antrag ist leider nicht genehmigt worden. Es ist ein weiterer Vorstoß geplant, der die Kritiken des gescheiterten Antrags konstruktiv aufgreift und stärker interdisziplinär Richtung Verkehrsleitsysteme und insbesondere medizinische Informationstechnik gehen wird.

Entsprechend dem allgemeinen Trend abnehmender Zahlen von Informatikstudenten in Deutschland, nimmt auch die Teilnehmeranzahl von Schülern beim Bundeswettbewerb Informatik weiter ab. Besonders bedenklich dabei ist die Tatsache, daß der Mädchenanteil überproportional abzunehmen scheint. In der letzten Runde war lediglich ein Mädchen unter 134 verbliebenden Teilnehmern. Dies bestätigt Aussagen, wonach das Interesse der Mädchen am Informatikunterricht in der Schule allgemein nachläßt. Die Gründe hierfür sind weniger fachlicher bzw. thematischer Natur. Vielmehr scheint die Art und Weise, wie Jungen den Informatikunterricht bestreiten, viele Mädchen abzuschrecken. Als eine der möglichen Lösungen zu diesem Problem wird bereits laut über Geschlechtertrennung im Informatikunterricht nachgedacht.

3 Fachgruppenbeitrag

Für 1997 ergibt sich einerseits eine leichte Erhöhung und andererseits eine starke Verringerung des Fachgruppenbeitrags. Wer weiterhin ausschließlich den Postversand der Mitteilungen wünscht, wird nicht in den Genuß einer Beitragsvergünstigung kommen. Die von der Fachgruppenleitung vorgeschlagene neue Beitragsstruktur ist von der Mitgliederversammlung (in Chemnitz) beschlossen und der GI-Geschäftsstelle bestätigt worden. Ein diesbezügliches Informationsblatt liegt diesen Mitteilungen als Anhang bei.

Wer die Fachgruppenmitteilungen über elektronische Medien beziehen möchte, wird, unabhängig seiner Stellung, nur mit DM 5,- belastet. Dieser "Spartarif" wird allerdings nur zugestanden, wenn gleichzeitig zur Beitragszahlung eine **E-Mail-Adresse** angegeben wird. Die Belastung von DM 5,- im Falle des Spartarifs wird notwendig, um die Finanzierung des Postversands für eine Kurzmitteilung einmal pro Jahr an *alle* Fachgruppenmitglieder zu ermöglichen.

Bitte entscheiden Sie sich für die Zustellung der Fachruppenmitteilungen auf dem Postwege oder auf elektronischem Wege. Füllen Sie bitte das Informationsblatt entsprechend aus und schicken Sie es an die GI zurück.

4 Zusammenfassung des Herbsttreffens 1996

Das Herbsttreffen 1996 hat am 30. September und 1. Oktober in Chemnitz stattgefunden. Es stand unter dem Motto "Betriebssysteme und Datenbanken in breitbandigen Multimedia-Anwendungen" und wurde gemeinsam mit der GI-Fachgruppe "Datenbanksysteme" als Workshop durchgeführt. Die lokale Organisation hatten dankenswerterweise Herr Benn (Datenbanksysteme) und Herr Kalfa (Betriebssysteme) übernommen.

Der Workshop erstreckte sich über anderthalb Tage. Der Nachmittagsblock des zweiten Tages war einer (recht gut gelungenen) Podiumsdiskussion zum Thema "Multimedia — quo vadis?" und den getrennten Sitzungen der beiden Fachgruppen gewidmet. Folgende Vorträge haben an den beiden Tagen stattgefunden:

1. "Ein allgemeines Modell für schwankungsbeschränkte Ströme", C. J. Hamann, TU Dresden

2. "Portierung von Linux auf den L4-Kern", M. Hohmuth, TU Dresden

3. "C.O.D. — Cooperations on Demand", L. Gringer, W. Benn, TU Chemnitz

4. "Vom Applet zum Agenten: Java als Implementationssprache für mobile Agenten", M. Zapf, J.-W.-Goethe-Universität Frankfurt

5. "Allianzen als Modell der Kooperation in verteilten Objektsystemen", H.-D. Walter, Universität Karlsruhe

6. "Betriebssystemunterstützung bei inhaltlicher Suche in verteilten hypermedialen Systemen auf heterogenen Plattformen", H. F. Wedde, B. Finger, M. Richter, Universität Dortmund

7. “Verteiltes Objektmanagement für kontinuierliche Daten in multimedialen Datenbanksystemen”, S. Hollfelder, T. C. Rakow, H. J. Lee, X. Yang, GMD Darmstadt

8. “Building Large, Complex, Distributed Safety-Critical Operating Systems”, H. F. Wedde, Universität Dortmund

9. “Intelligente Such- und Verhandlungsagenten beim elektronischen Shopping”, R. Zarnekow, H. Wittig, Multimedia Software GmbH, Dresden

10. “Vorhersagbarkeit des Datenzugriffsverhaltens von Datenbank-Transaktionen”, J. Franke, TU Chemnitz

Von den 10 Vorträgen kamen jeweils nur einer aus der Industrie (Multimedia Software GmbH) und aus einer Großforschungseinrichtung (GMD). Der Workshop hatte damit sehr stark den Charakter einer reinen Universitätsveranstaltung. Dies wurde auch durch die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises selbst bestätigt. Von 40 Teilnehmer kamen 31 (77.5 %) aus dem Hochschulbereich, drei (7.5 %) aus Großforschungseinrichtungen und sechs (15 %) aus der Industrie. Mit einem Anteil von 30 % bildeten Teilnehmer aus dem Raum Chemnitz-Zwickau die größte Fraktion.

Diese Statistik spricht ein recht klares, nicht unbedingt positives Wort. Daß 30 % der Teilnehmer aus der Region “vor Ort” stammten, kann als durchaus erwartet betrachtet werden, strahlten Fachgruppentreffen doch schon immer eine besondere Anziehungskraft gerade für die örtlich angesiedelten Einrichtungen aus. Die 15 %-ige Industriebeteiligung ist sicherlich nicht berauschend, aber auch nicht unbedingt so schlecht. Sie liegt durchaus noch im positiven Bereich. Viel schwerwiegender ist die Antwort auf die Frage: “30 % bzw. 15 % von wieviel?”. Die Antwort “40” beziffert immerhin die Anzahl von Teilnehmern, die sich aus Vertretern *zweier* Fachgruppen ergeben hat. Eine solche Teilnehmeranzahl wurde in der Vergangenheit nur für Treffen unserer Fachgruppe allein als Erfolg gewertet.

5 Aufruf zum Früjahrstreffen 1997

Unser nächstes Treffen findet am **3. und 4. März 1997** an der Technischen Universität München unter der lokalen Organisation von Prof. Baumgarten statt. Die Themenschwerpunkte sind *Mobile Computing* und *Windows-NT* (insbesondere Entwurfs- und Implementierungsdetails, Erfahrungsberichte und OLE). Gewünscht sind darüberhinaus Arbeiten, die Wechselwirkungen zwischen Anwendungen und Betriebssystemen zum Inhalt haben.

Die Fachgruppenleitung ruft hiermit zum Einreichen von Beiträgen auf und bittet, **Kurzfassungen** (Titel, Autor/en, Institution/en, Text)

in elektronischer Form (LaTeX oder ASCII) **an den Sprecher** (wosch@cs.uni-potsdam.de) zu senden. Verbindlicher Eingangstermin ist der **12. Januar 1997**. Ende Januar 1997 sollen die Einladungen mit Programm und Kurzfassungen in Papierform verschickt werden bzw. in elektronischer Form vom WWW-Server unserer Fachgruppe abrufbar sein.

Der terminliche Rahmen sieht den Beginn der Tagung am 3. März um 13:00 Uhr und das Ende am 4. März um 16:00 Uhr vor. In der Regel sollte damit eine Anreise am Montag und Abreise am Dienstag möglich sein. Bei weiteren Fragen zur lokalen Organisation stehen Ihnen folgende Kontaktpersonen zur Verfügung:

	Prof. Dr. Uwe Baumgarten
E-Mail:	baumgaru@informatik.tu-muenchen.de
Tel:	(089) 289 23259
Fax:	(089) 289 22037

	Bertram Huetter
E-Mail:	huetter@informatik.tu-muenchen.de
Tel:	(089) 289 28247

Darüberhinaus wird eine WWW-Seite angeboten, die u.a. Angaben wie Ort, Zeitplan, Hotelhinweise und An- und Abreisemöglichkeiten enthält. Die URL dazu lautet: http://www13.informatik.tu-muenchen.de/fgbs/treffen97/.

6 ARCS '97

Für die 14. ITG/GI-Fachtagung, die vom 8. bis 11. September 1997 in Rostock stattfindet, wird um eine rege Beteiligung seitens unserer Fachgruppe gebeten. Den letzten Fachgruppenmitteilungen war die Tagungsankündigung und ein Aufruf zum Einsenden von Beiträgen als Anlage beigelegt. Weitere Informationen zur Tagung können über http://www.tec.informatik.uni-rostock.de/arcs97 eingeholt werden.

An dieser Stelle soll nochmals auf den **15. Januar 1997** als Termin für das Einsenden von Fachbeiträgen (ca. 10 Seiten) bzw. Postersitzungen (ca. 4 Seiten) in 5-facher Ausfertigung an die Tagungsleitung (Prof. Tavangarian, Universität Rostock) hingewiesen werden.

Desweiteren möchte die Fachgruppenleitung Ihnen den **31. März 1997** als Eingangstermin für Positionspapiere zum Workshop "Betriebssystemforschung — quo vadis?" in Erinnerung rufen. Dieser Workshop wird von unserer Fachgruppe bestritten und soll als Podiumsdiskussion ablaufen. Weitere Informationen dazu sind über Herrn Schröder-Preikschat (wosch@cs.uni-potsdam.de) bzw. http://www.tec.informatik.uni-rostock.de/arcs97/ws3.html erhältlich.